



Osterbräuche

Die Zeit um das christliche Fest Ostern ist geprägt von zahlreichen Bräuchen. In Nordrhein-Westfalen kommt eine Vielzahl von regionalen Traditionen dazu. Feurige Spuren ziehen sich des Nachts vom Osterberg bis ins Tal – in Lügde (Kreis Lippe) wird bis heute ein sehr alter Osterbrauch vom örtlichen Dechenverein praktiziert: Jedes Jahr rollen brennende, 280 kg schwere und mit Roggenstroh gefüllte Räder beim Einbruch der Dunkelheit hangabwärts.

Es kann auch laut werden, wie bei der Krachnacht in Hallenberg (Hochsauerlandkreis), bei der um Mitternacht die Straßenlaternen ausgestellt werden und stattdessen Rasseln, Ratschen und Trommeln zu hören sind. Das Ende der Fastenzeit wird in Attendorn (Kreis Olpe) durch einen besonderen Brauch gewürdigt. Am Karsamstag treffen sich die Menschen an der Kirche, um



Osterräderlauf in Lügde

eigens gebackene Ostersemeln segnen zu lassen. Im Rheinland zwischen Düsseldorf und Koblenz kommen viele orthodoxe Christen aus zahlreichen Ländern in der Metropolitankirche Agia Trias in Bonn-Beul zusammen und begehen ein besonderes Osterfest.

Idee:

Spiel zu einem regionalen Osterbrauch

Ziel: *Kennenlernen und Reflexion von unterschiedlichen regionalen Osterbräuchen*

Material: *hartgekochte, gefärbte Eier, pro Kind je zwei Eier in einer Farbe, lange Schnur, pro Kind fünf 1-Cent-Stücke*

Vorbereitung: *gering, Aussuchen einer leicht abschüssigen Wiese*

Vorab und Weiter:

Karten 2_8, 2_10, 2_11

Aktivität: Eier-Schibbeln

Was wäre ein Osterfest ohne Eier? Auspusten, bemalen, verstecken und suchen – das gehört einfach dazu.

Im Süden Nordrhein-Westfalens, in *Bladersbach* im Oberbergischen, wird ein weiterer Osterbrauch von den Kindern praktiziert: das Eier-Schibbeln. Hierbei handelt es sich um einen traditionellen Wettkampf an Ostern, bei dem Eier gegeneinander hangabwärts gerollt (*geschibbelt*) werden.

So geht's:

- Auf einer leicht abschüssigen Wiese markiert ihr eine Startlinie und hangabwärts in ein paar Metern Abstand eine Endlinie mit je einer auf den Boden gelegten Schnur. *
- Jedes Kind erhält zwei gekochte Eier in einer Farbe und fünf 1-Cent-Stücke.
- Nacheinander rollt ihr euer erstes Ei hangabwärts bis vor die Schnur.
- In der gleichen Reihenfolge wird mit dem *Schibbeln* des zweiten Eis versucht, das Ei einer Mitspielerin bzw. eines Mitspielers zu treffen.
- Wem dies gelingt, erhält von dieser bzw. diesem ein 1-Cent-Stück als Preis. Das geschibbelte Ei darf allerdings nicht über die Schnur hinausrollen. Ansonsten muss ein Straf-Cent beiseitegelegt werden.
- Besitzt ein Kind keine Cent-Stücke mehr, scheidet es aus und seine Eier werden aus dem Spiel genommen. Gewinnerin oder Gewinner ist, wer zuletzt noch Cent-Stücke übrig hat.

* Die Kinder in Bladersbach errichten als Endlinie eine kleine Mauer: Sie nutzen dazu biegsame Äste (wie Haselruten), die sie um in die Erde gehauene Pfähle legen und anschließend mit viel Moos bedecken.

Hinweis: Die Eier sind Lebensmittel, die nach dem Spiel auf jeden Fall verzehrt werden sollen. Bei einer gemeinsamen Mahlzeit schmecken sie besonders gut. Alternativ kann das Spiel auch mit kleinen Kugeln gespielt werden.



In Bladersbach (Stadt Waldbröl, Oberbergischer Kreis) lange Tradition: Kinder beim Eier-Schibbeln, 1980